

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1929)

Heft: 400

Rubrik: Home news

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The Swiss Observer

FOUNDED BY MR. P. F. BOEHRINGER.

The Official Organ of the Swiss Colony in Great Britain.

EDITED BY DR. H. W. EGLI WITH THE CO-OPERATION OF MEMBERS OF THE LONDON COLONY.

Telephone: CLERKENWELL 9595

Published every Friday at 23, LEONARD STREET, LONDON, E.C.2.

Telegrams: FREPRINCO. LONDON.

VOL. 9—No. 400

LONDON, JUNE 22, 1929.

PRICE 3d.

PREPAID SUBSCRIPTION RATES

UNITED KINGDOM AND COLONIES	3 Months (13 issues, post free) -	3s 6d
	6 Months (26 issues, post free) -	6s 6d
SWITZERLAND	3 Months (13 issues, post free) -	Fr. 7.50
	6 Months (26 issues, post free) -	Fr. 14.-

Swiss subscriptions may be paid into Postcheck-Konten Basle V 5718.

HOME NEWS

ZÜRICH.

Um 31. Mai 1929 waren bei den surcherischen Kreis- und Gemeindefürsorgeämtern insgesamt 870 Arbeits- und Stellensuchende angemeldet, gegenüber 958 im Vormonat und 923 von Ende März 1929. Inmitten Monatsfrist ist eine Abnahme von 88 Bewerbern zu verzeichnen. — Ende Mai 1929 wurden durch die städtische Versicherungskasse Zürich 48 Arbeitslose unterstützt. Die paritätischen und gewerkschaftlichen Kassen melden für den 31. Mai zusammen 132 Tagelohnbezügler. Im ganzen Kanton wurden somit 180 Erwerbslose unterstützt. Ende April waren es 271. Die Unterstützten verteilen sich wie folgt: Bau- und Holzarbeiter 79, Metallarbeiter 19, Bekleidungs- und Lederarbeiter 6, Textilarbeiter 6, Typographen und Lithographen 10, Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter 5, übrige Berufe und Hilfsarbeiter 55.

Im allgemeinen ist die Arbeitsmarktlage weiterhin günstig. Im Baugewerbe mangelt es an Handlanger, Edarbeiter, Gipser. Im Schreiner- und Tischlergewerbe wird eine vorübergehende Abnahme des Beschäftigungsgrades gemeldet. In der Metall- und Maschinenindustrie ist anhaltend gute Konjunktur. Mangels hiesiger Berufsarbeiter werden Einreise- und Arbeitsbewilligungen für ausländische Spengler, Installateure, Giesser, Rohrschlosser, Dreher, Maschinen- und Bau-schlosser erteilt. Die Situation in der Textilindustrie hat sich während des verflossenen Monats nicht verändert. Von vier Betrieben liegen Meldungen über Arbeitszeitreduktionen von 10 Prozent vor. Von der Einschränkung werden 330 Personen betroffen. Eine Schuhfabrik hat neuerdings am 1. Juni fünfzig Arbeiter gekündigt. Aus Richterswil wird gemeldet, dass bis jetzt 25 Entlassene der Kattundruckerei pensioniert und etwa 70 wieder placiert seien. N.Z.

Im Geschäftsbericht der Gebr. Sulzer A.-G. in Winterthur lesen wir: „Im Interesse unserer für die schweizerische Volkswirtschaft so bedeutenden vollen Maschinenindustrie möchten wir wünschen, dass sich das dem Ingenieurberuf zuwendende Kontingent unserer studierenden Jugend wieder verstärkt. Während in einer Reihe von akademischen Berufen heute das Klagelied der Überfüllung ertönt, herrscht an qualitativ hochstehendem technischem Nachwuchs entschieden Mangel. Bei der führenden Rolle, die in der Weltwirtschaft in täglich zunehmendem Masse die Technik spielt, bieten dem intelligenten, charaktervollen und strebsamen jungen Mann wohl wenige Berufe so günstige Aussichten auf befriedigende Lebensbefähigung, wie gerade derjenige des Maschineningenieurs.“ N.Z.

In der Nacht auf Montag 10. Juni brannte vermutlich durch Selbstentzündung der Sägespäne die Werkstätte der Mechanischen Zimmerei und Parquetfabrik Lauchener in Staefa bis auf den Grund nieder. Der Gebäude- und Mobiliarschaden beläuft sich auf ungefähr 25,000 Fr. N.Z.

Der Stadtrat von Bad. Rheinfelden hat beschlossen, eine Strasse ehrenhalber nach dem Zürcher Seidenindustriellen Cesar Stünzi, Mitbegründer der Seidenweberei Bad. Rheinfelden G. m. b. H. zu benennen. Die Ehrung erfolgt in Würdigung und Anerkennung der grossen Verdienste, die sich Cesar Stünzi-Streuli erworben hat durch die vor 35 Jahren in Verbindung mit seinem inzwischen verstorbenen Schwiegervater E. Streuli-Hüni erbauten ersten Industrieanlagen und Wohnhäuser, die den Anfang der heutigen aufblühenden Industriestadt bildeten. N.Z.

BERN.

Der stadtbürgerliche Burgerverband stimmte dem Antrag auf sachenkundige Einteilung des Bürgerrechts an den Bundesarchivar Prof. Dr. Heinrich Türlin zu. Das „Berner Tagblatt“ bemerkt hierzu, die Versammlung habe durch ihren einmütigen Beschluss bewiesen, wie sehr

sie mit der Ehrung des hervorragenden bernischen Geschichtskenners einverstanden ist. N.Z.

Am 9. Juni, kurz vor Mitternacht, fuhr in Lyss der 25jährige Fritz Maurer, Maurer in Bötzingen bei Biel, mit seinem anscheinend mangelhaft beleuchteten Motorrad in eine Fussgängergruppe und kam zu Fall. Während sonst niemand erheblich verletzt worden ist, blieb Maurer mit einem Schädelbruch tot liegen.

URI.

Am Samstagabend, 8. Juni, nach 6 Uhr zog ein heftiges Gewitter über den Urnersee. An der Isleten war man im Begriff, eine Ladung Packpapier für die Sprengstoffwerke aus einem Motorlastschiff auszuladen. Infolge des heftigen Regens begaben sich die Schiffsleute in die Stenerkabinen. Da erfolgte ein furchtbarer Blitzschlag, der durch das Fenster fuhr und einem Schiffsmann tötete, während seine Nebenarbeiter zu Boden geworfen und betäubt wurden. Der Verunglückte, ein 33jähriger Mann, hat sich vor wenigen Monaten verheiratet. N.Z.

SOLOTHURN.

Am 10. Juni, verunglückte Militärflieger Leutnant Umann Karl von Zürich, als er anlässlich eines Rekognoszierungsfluges mit einem Potez-Flugzeug in der Nähe von Subingen (Kt. Solothurn) eine Notlandung vornehmen wollte. Nähere Umstände sind noch nicht bekannt. Leutnant Umann wurde in eine Klinik nach Solothurn gebracht; seine Verletzungen sind allem Anschein nach nicht ernsterer Natur. Das Flugzeug ist zertrümmert. N.Z.

BASEL.

Vor 400 Jahren, am 14. Juni, 1529, hat ein gewaltiges Hochwasser unsere Vaterstadt heimgesucht. Diese Wassernot muss grossen Eindruck gemacht haben. Sogar der badische Chronist Andreas Lettsch erwähnt sie: „Dieweil die statt Basel gestanden, ist kein solch gewisser darinne gesehen worden.“ Der Sinder war nun nicht der Rhein, sondern der kleine Birsig. Von morgens 9 Uhr an brachte er solche Wassermengen in die Stadt, dass letztere bald schiffbar war. Es entstand dadurch ganz bedeutender Schaden. Namentlich im Kaufhause verdarben viele hochwertige Güter. Aber auch mehrere Menschenleben waren zu beklagen. Auf dem Fischmarkt aber bahnte sich hoch zu Ross der Hauptmann Reinhard mitten durch die hochgehenden Fluten den Weg nach dem Hause z. Riesen und rettete dort ein Kind, das die fliehenden Angehörigen mitzunehmen vergessen hatten. Im folgenden Jahre wiederholte sich das Hochwasser. Am Rathause ruft uns heute noch eine Messingtafel die Ereignisse mit folgenden Worten in die Erinnerung:

„Anno 1529 auf den 13. tag Brachmon. ist der Birsig unsehnlichen Wasserguss halben so gross worden, dass er biss hieunden an diese Tafel gerlossen ist, darvon der Stadt Basel und der Burgerschaft grosser schad entstand.“

Darnach im 1530 Jahr, auf den 4. tag Hewmon. war der Birsig abermals so gross, dass er biss diesen Mond floss und aber von einem Berg an andern gieng. Gott behüt uns vor nebel allezeit.“ N.

Die ersten Baselbieter Kirschen sind reif. Rot, braun und verlockend leuchtet es aus dem üppigen Grün der Baumkronen. Das Baselbiet ist Kirschenland und der Kirschenregen dieses Sommers ein recht erfreulicher. N.

Am 9. Juni, fuhr bei Waldenburg ein Motorrad, auf dem sich zwei Personen befanden, in einer Kurve in ein Personen-Automobil hinein. Die zwei Motorradfahrer Albert Koch aus Ziefen und Wilhelm Dreher aus Basel mussten schwer verletzt ins Spital gebracht werden, und sind noch in der Nacht auf den Montag ihren Verletzungen erlegen. N.Z.

Bei Neudorf auf dem Rheinwege ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Bäcker Tschanner traf an der Kreuzung beim Schienenstrang mit seinem Auto mit einer Dampflokomotive zusammen. Beide bielten an. Unglücklicherweise setzten die beiden Männer im nächsten Augenblicke ihre Vehikel wieder in Bewegung und das Unglück war da. Die wagen stiessen mit aller Wucht gegeneinander. Das Auto barst in Trümmer; der unglückliche Bäckermeister wurde darunter begraben. Zeugen des Unfalls hatten alle Mühe, ihn aus den Trümmern herauszu-

schaffen. Der schwer verletzte Tschanner wurde nach dem Basler Bürgerspital überführt.

ST. GALLEN.

Dem „Werdenberger“ wird geschrieben: Letzten Samstagnachmittag entlud sich über den hohen Häusern und Appellenfirst ein schweres Gewitter. Der Breitläubach, der die erwähnten steilen unbewaldeten Hänge zum Einzugsgebiet hat, entfesselt sich zu einem furchtbaren Elemente, das keine Grenzen mehr kannte. Vorangeschobene grössere Felsblöcke verankerten sich in dem vor einigen Jahren mit einer Viertelmillion neuerstellten Bachbette, so dass sich die Wassermassen und mitführendes Geschiebe in die umliegenden Wiesen und Aecker ergossen. Viel wertvolles Kulturland mit reichlichem Heuwachs ist im Verlaufe einer halben Stunde tief mit Schutt überdeckt worden, währenddem der grossangelegte Kiessammler leer dasteht. Der Schaden ist gross. St. G.

In Steinach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Man meldet auch verschiedene Seuchenfälle aus dem Thurgau. So wurden in Winfelden fünf Ställe von der Seuche überfallen. St. G.

GRAUBUNDEN.

Der 80jährige Georg Adank in Buchen wollte sich in den Maiensäss begeben. Auf dem Wege glitt er aus und fiel den Abhang hinunter bis in den Bach. Dort blieb er während der ganzen Nacht liegen. Er wurde am Morgen noch lebend gefunden und nach Hause gebracht, starb aber einen Tag darauf. N.Z.

WALLIS.

In Brig ist im Alter von 67 Jahren Hans Blatter, der letzte Postillon der Furka, gestorben. N.Z.

LES 80 ANS DU COLONEL WEBER.

Jeu di 13 juin, le colonel commandant de corps Weber qui a été pendant 23 ans chef d'arme du génie et qui a rendu de grands services dans le domaine des fortifications et de l'instruction des troupes du génie, fêtera au soir de sa famille son 80e anniversaire, jouissant d'une pleine santé intellectuelle et physique. Il a pris sa retraite en 1924, mais il donne aujourd'hui encore des cours à l'Ecole polytechnique fédérale. Samedi aura lieu en son honneur à Zurich une manifestation organisée par les officiers d'état-major du génie et à laquelle le Département militaire fédéral sera représenté par le colonel Hilfiker, chef d'arme actuel du génie.

VAUD.

Dans une séance qui s'est prolongée samedi jusque vers 18 heures, les maçons et manoeuvres grévistes, réunis au nombre de 392 dans la grande salle de la Maison du peuple, ont ratifié à 15 voix de majorité, après une discussion parfois fort vive, l'entente intervenue sous les auspices de l'Office cantonal de conciliation, entre les délégués des parties intéressées sur la base d'un salaire moyen de 1 fr. 30 l'heure pour les manoeuvres et 1 fr. 66 pour les maçons. Le nombre d'heures de travail reste sans changement.

First of August Fête.

We beg to remind you that the contribution which the N.S.H. has decided to make to the first of August festivity at Hendon will be in the form of a CINEMA PERFORMANCE: a most excellent film will be shown, called „A Travers La Suisse“ which portrays a great variety of purely Swiss customs, views, engineering wonders, costumes etc.

The performance will take place in the big tent in the afternoon and again in the evening. Admission free.

Unfounded Rumours.

That our distinguished contributor „ck“ has not yet recovered from the after effects of his short trip to Paris and that he is still suffering from a swollen-foot.

That a new event, viz., a bridge competition restricted to ex-presidents of London societies, will form a feature of next year's Swiss Sports, that there will be booby prizes only and that the „spirit of Neuchâtel“ is likely to cover himself with further laurels.